

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 3708065 A1

⑯ Int. Cl. 4:
F16L 3/08

⑯ Aktenzeichen: P 37 08 065.2
⑯ Anmeldetag: 12. 3. 87
⑯ Offenlegungstag: 22. 9. 88

Behördeneigentum

⑯ Anmelder:
Messer, Toni, 6384 Schmitten, DE

⑯ Erfinder:
gleich Anmelder

⑯ Rohrschelle mit vorher angedrehter Schraube

Rohrschelle mit vorher angedrehter Schraube.

DE 3708065 A1

Patentansprüche

1. Rohrschelle, dadurch gekennzeichnet, daß an deren inem Teil (1a) zwei Lappen (2) zur Aufnahme einer Schraubenmutter ausgestanzt und abgekröpft sind.
2. Rohrschelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß unter die beiden ausgestanzten und abgekröpften Lappen (2) eine Schraubenmutter (3) eingeklemmt ist.
3. Rohrschelle nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der andere Rohrschellenteil (1b) einen Schlitz (4) für die Aufnahme einer Schraube (6) hat.
4. Rohrschelle nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Lappen (5) des Schlitzes (4) nach außen abgekröpft sind (7).

Beschreibung

Rohrschellen bestehen im allgemeinen aus einem Ober- und einem Unterteil. Die beiden Rohrschellenteile werden durch ein Bolzenscharnier oder ein Steckscharnier schwenkbar zusammengehalten, damit man die Rohrschelle leicht über das festzuschraubende Rohr klappen kann.

Auf der anderen Seite haben die beiden Rohrschellenteile einen abstehenden Flansch, wobei der eine Flansch ein Loch für die durchzusteckende Schraube hat, während der andere Flansch mit einem Gewinde loch versehen ist, in das sich die Schraube zum festschrauben eindrehen läßt.

Dies ist sehr umständlich, weil man außer der aufzuklappenden Rohrschelle noch die Schraube durch das Loch stecken und in das gegenüberliegende Gewinde einschrauben muß. Hierbei verliert der Installateur oftmals die Schraube, was zeitraubend und ärgerlich ist.

Die Neuerung hilft diesem Übel ab, indem die Schraube schon vor dem Umlegen der Schelle um das Rohr, diese bereits in die Schraubenmutter eingedreht ist.

Hierbei ist bei der Herstellung der Rohrschelle eine neuartige Umformung der beiden Flanschen notwendig.

An den Flanschen des Teiles 1a werden zwei Lappen (2) ausgestanzt und abgekröpft, unter die dann durch Klemmwirkung eine Schraubenmutter (3) eingeklemmt wird.

Der andere Flansch (1b) erhält an Stelle des früheren Loches einen der Schraube entsprechend großen Schlitz (4), bei dem die beiden seitlichen Lappen (5) nach außen abgekröpft (7) sind. Die Schraube (6) wird mit ihren ersten Gewindegängen in die Schraubenmutter (3) eingedreht und bleibt in dieser Stellung, bis die Rohrschelle um das Rohr gelegt ist.

Beim Zusammendrücken der beiden Rohrschellenteile (1a und 1b) schiebt sich dann die Schraube (6) federnd über die abgekröpften Schlitzteile (5) des anderen Rohrschellenteiles (1b), sodaß man die Schraube (6) nur noch festzudrehen braucht.

Zeichnung

In der Abb. A werden die beiden Rohrschellenteile (1a und 1b) in auseinandergeklapptem Zustand gezeigt.

Bei dem Rohrschellenteil 1a sieht man die ausgestanzten und abgekröpften Lappen (2), welche die Schraubenmutter (3) aufnehmen sollen.

Der Rohrschellenteil 1b zeigt den Schlitz (4), in den sich später die Schraube (6) einsetzen soll.

Die beiden Seitenteile (5) dieses Schlitzes (4) sind nach außen abgebogen (7), damit sie später den Schraubenkopf der Schraube (6) federnd in den Schlitz einrasten lassen können.

Die Abb. B zeigt die gleichen Rohrschellenteile (1a und 1b) in auseinandergeklapptem Zustand, bei dem die Schraubenmutter (3) unter die beiden abgekröpften Lappen (2) geschoben ist und die Schraube (6) bereits in die Schraubenmutter (3) angedreht ist.

Die Abb. C zeigt die Rohrschellenteile (1a und 1b), bei der die Schraube (6) bereits bis zum Festpunkt in die Schraubenmutter (3) eingeschraubt ist.

ORIGINAL INSPECTED

- Leerseite -

3708065

Blatt 4

Abb. A

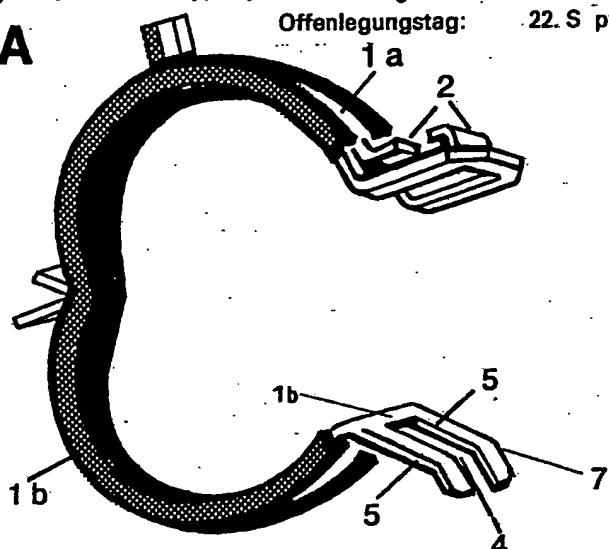


Abb. B

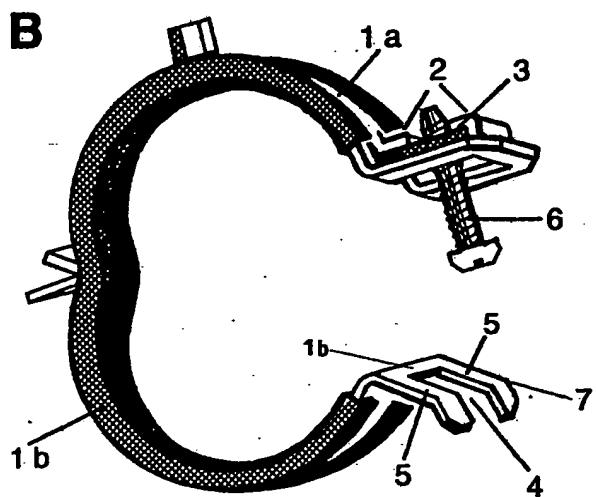


Abb. C

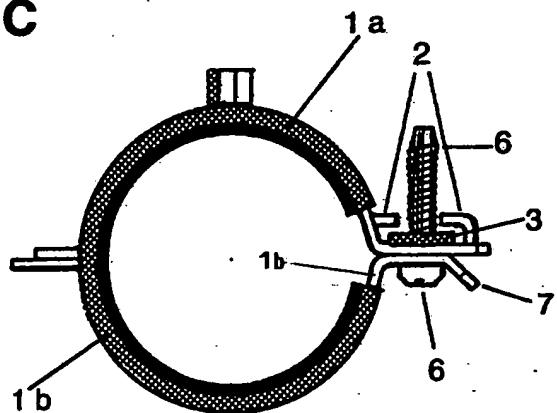


Fig. 1/1 : 1/1

Nummer:
Int. Cl. 4:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

37 08 065
F 16 L. 3/08
12. März 1987
22. September 1988